



Eine Geschichte aus Russland

Ostern – Fest der Auferstehung

In der frühen Christenheit ertönte in der Osternacht immer wieder der Ruf: «Christus ist auferstanden!» Die Antwort war gleich lautend: «Ja, er ist wahrhaft auferstanden.»

Der Ruf und die Antwort gehören untrennbar zusammen. Dieses Glaubensbekenntnis ist so bedeutend, dass Ostern erst durch diesen Gruss zu Ostern wurde. Bei den orthodoxen Christinnen und Christen ertönt dieser Freudenruf bis heute.



OSTERN

DEM TOD BLÜHT DAS LEBEN

Dunkelheit, Hass und Krieg – immer ist diese Botschaft in ihrer Kraft lebendig geblieben: Christus ist auferstanden! Ja, er ist wahrhaft auferstanden. Aus dieser Botschaft haben Menschen Kraft gefunden, über sich selbst hinauszuwachsen. Sie haben daraus gelernt, ihr Leben zu gestalten, ihr Schicksal zu bestimmen oder es anzunehmen.

In der Osterzeit sind wir jetzt als Menschen in verschiedenen Situationen. Einige von uns haben vielleicht eine fühlbare Osterfreude im Herzen. Andere sind vielleicht in einer Trauer wie die Jünger damals nach dem Tod Jesu. Egal, wie wir sind. Uns allen gilt die Botschaft des Glaubens: Christus ist auferstanden. Das Dunkel der Nacht ist durchbrochen – selbst wenn es nicht fühlbar sein sollte. Diese Botschaft ist lebendig, bleibt lebendig und hat die Kraft, Menschen lebendig zu machen.

Daniel Guillet, Vikar

Vor vielen Jahren gab es im damals kommunistischen Russland ein eindruckliches Ereignis an Ostern. Es war im Gefängnis der Moskauer Geheimpolizei. Eine der Gefangenen erzählte später von diesem Ereignis, das sie dort erlebt hatte:

«Eines Abends flüsterte mir meine junge Mitgefangene in der Zelle zu: «Wissen Sie, was morgen für ein Tag ist? Morgen ist Ostern!» War das Osterfest tatsächlich schon so nahe? Ostern ist Freude für die ganze Menschheit. Nur wir waren von dieser Freude ausgeschlossen.

Trostlos ging ich den Korridor entlang. Plötzlich durchbrach ein Schrei die bedrückende Stille: «Christus ist auferstanden!» Wer hatte es gewagt, unseren Ostergruss zu rufen – hier an diesem Ort? Ich sah meine Gefährtin an. Sie war es gewesen. Ihre Augen leuchteten in dem blassen Gesicht. Da erklang schon die Antwort. Aus jeder Zelle ertönten die freudigen Stimmen: «Ja, er ist wahrhaft auferstanden!» Die Wächter waren sprachlos, vor Staunen versteinert. Solch eine Frechheit, wie sie meinten, war

ihnen noch nicht untergekommen. Sie stürzten sich auf das junge Mädchen und schleppten es mit sich. Nach vier Tagen kehrte sie in meine Zelle zurück. Das Gesicht sah elend und abgemagert aus. Man hatte sie über die Ostertage in einer unbeheizten Strafzelle frieren und hungern lassen. «Ich habe aber doch die Osterbotschaft im Gefängnis verkündet», sagte sie zu mir mit leuchtenden Augen. «Alles andere ist ja nicht wichtig!»

Über die Jahrtausende hinweg, durch alle Zeiten, durch

AZA
8245
Feuerthalen

Aus dem Inhalt

Interview mit dem Feuerthaler Gipfelstürmer ..	2–3
Einkaufen – beliebteste Freizeitbeschäftigung	4
Mitteilungen aus dem Gemeindehaus	5
Damenturnverein und Spitez haben was zu feiern	6–7
Kirchenzettel / Veranstaltungen	12



Erfolgreich dank guter Vorbereitung

Der Gipfelstürmer in unserer Gemeinde

Ein Interview mit Flurin Spörri, aufgewachsen in Feuerthalen und noch immer wohnhaft in unserer Gemeinde, über seine Expedition zum Nanga Parbat im Jahr 2004.

Der Nanga Parbat (nackter Berg), auch als Diamir (König der Berge) bekannt, ist mit 8125 Metern Höhe der neunthöchste Gipfel der Erde. Er gilt unter Alpinisten als einer der anspruchvollsten Berge der Welt. In der extremen Höhe erfordern die klettertechnischen Schwierigkeiten (fünfter Schwierigkeitsgrad und die bis zu 60 Grad steilen Firn- beziehungsweise Eisflanken) vollen Einsatz.

Feuerthaler Anzeiger: Flurin, wie kommt man überhaupt auf

die Idee, einen 8000er zu besteigen?

Flurin Spörri: Ich war schon immer in den Bergen mit meinem Vater und reise auch sehr gerne. Wieso soll man Reisen und Bergsteigen nicht miteinander verbinden? Und ein 8000er hat schon was Magisches an sich. Schon allein die Zahl macht Eindruck. In Pakistan war ich noch nie. Tibet und Nepal habe ich schon bereist. 1999 habe ich eine Expedition an den Dhaulagiri (8167 Meter) unternommen. Leider hat es nicht ganz geklappt und ich

musste 100 Meter vor dem Gipfel umkehren, weil ich keine Kraft mehr hatte.

Der Nanga Parbat, der auch als Schicksalsberg der Deutschen gilt, ist ein sehr interessanter Berg, und ich wollte es auf jeden Fall nochmals probieren.

FA: Wie lange dauert es von der Idee bis zur Besteigung?

FS: Wir hatten zirka ein Jahr für die Vorbereitungen, das heisst, alle Bewilligungen beschaffen, Visum einholen, impfen, Ausrüstung besorgen. Auch musste

ein Zeitplan festgelegt werden, von der Ankunft in Islamabad bis zum Basislager. Auch über die politische Lage musste man sich informieren.

FA: Welche körperlichen Voraussetzungen braucht es und wie erreicht man diese?

FS: Eine gute Ausdauer muss man schon haben. Zweimal wöchentlich joggen und an den Wochenenden in den Bergen wandern. Am besten in den Walliser Alpen, da hat es anspruchsvolle und lange Touren. An die extreme Höhe kann

Was machen wir denn so

Mit Sack und Pack geht die Fahrt los über den Gotthard in den Süden, die Idee ist doch famos.

Endlich Zeit für Videos, DVDs und Computerspiele die ganze Nacht hindurch, ich hab noch so viele.

Essen, essen, essen, vorbei ist die Fastenzeit die Tage bis zur Bikinisaison sind noch weit.

Brunch bei Onkel Hans und Znacht bei Tante Ruth Besuch bei der Verwandtschaft tut doch gut.

Vielleicht wieder einmal ein Besuch in den Kirchen auf dass die gehörten Worte noch lange nachwirken.



über die Ostertage?

Für lange, ausgedehnte Spaziergänge, dafür haben wir Zeit die Natur liegt vor dem Haus, du musst nicht weit.

Liegen im frisch-zarten grünen Gras das wär doch was.

Eier und Schokoladehasen suchen im Garten die Kinder können doch kaum darauf warten.

Für ein paar Stunden nicht an die Schlagzeilen, an die Ungerechtigkeiten denken, einfach nur sein, das Leben geniessen und dafür danken.

ga.



Camper einmal anders.

man sich nur vor Ort gewöhnen.

FA: Wie viele Teilnehmer zählte eure Expedition?

FS: Es hat sich eine Gruppe von acht Kollegen rauskristallisiert. Einer kannte Pakistan von früher und besass Beziehungen zu einem Expeditionsanbieter. In Pakistan und Nepal ist es üblich, über einen solchen Anbieter zu buchen. Diese stellen auch die Träger.

FA: Eine solche Expedition braucht doch einiges an Material. Wie viele Kilos habt ihr rumgeschleppt?

FS: Wir hatten zirka 20 Esel bis zum Basislager, die mit je 20 Kilogramm Gepäck, Essen, Zelten, Fixseilen und so weiter beladen waren. Wir selber trugen unsere persönliche Ausrüstung,

die pro Mann etwa 15 Kilogramm betrug.

FA: Am Nanga Parbat haben schon viele Bergsteiger ihr Leben gelassen, unter anderem auch der Bruder von Reinhold Messner. Ist das Risiko, dass etwas passiert, bei einer Expedition nicht immer präsent?

FS: Wenn man sich vernünftig verhält, kann man das Risiko minimieren. Wir wählten eine relativ sichere Route mit wenig Steinschlag und Lawinen. Auch hatten wir untereinander abgemacht, kein unnötiges Risiko einzugehen und wenn nötig umzukehren.

FA: Gab es während der Expedition irgendwelche Komplikationen?

FS: Nein, wir hatten rein gar nichts, keine Verletzungen oder

Erfrierungen. Bei der Expedition nach uns gab es leider einen Toten.

FA: Wie hast du den Gipfeltag am 18. Juni 2004 erlebt? Kannst du das Gefühl beschreiben?

FS: Wir sind am Morgen um 1.00 Uhr aufgestanden, um Schnee zu schmelzen. Man muss extrem viel trinken, um bei Kräften zu bleiben. Eine Stunde später sind wir mit Stirnlampen und im Daunenanzug losgegangen. 15 Stunden lang habe ich nie an den Gipfel gedacht. Man verliert jegliches Zeitgefühl. Jeder steigt in seinem eigenen Trott auf den Gipfel. Wir waren auch nicht ange-seilt.

Ich war so mit mir selber beschäftigt, dass ich gar nicht realisiert habe, dass es nur noch eine halbe Stunde bis zum Gipfel war. Bei minus 30 Grad und einem stürmischen Wind stellte

sich das Glücksgefühl noch nicht richtig ein. Auch der Respekt vor dem Abstieg war gross. Erst als ich am Morgen danach im Basislager den Reissverschluss von meinem Zelt öffnete und auf den Gipfel blickte, war es da, das Glücksgefühl.

FA: Würdest du eine solche Expedition wieder in Angriff nehmen, oder planst du sogar schon etwas Neues?

FS: Wenn es ein interessanter Gipfel ist, werde ich mir das sicher überlegen, ich «sammele» aber keine 8000er. In Nepal und Pakistan gibt es sehr viele 6000er und 7000er, die technisch sehr interessant sind. Man hat ja leider nur fünf Wochen Ferien, und am Nanga Parbat waren wir sieben Wochen unterwegs. Also liegt so eine Expedition nicht jedes Jahr drin.

Interview: bu.



Nach 15 anstrengenden Stunden am Ziel.

Fotos: zvg.

MALER-ARBEITEN

vom Fachmann
Telefon 052 659 25 01

Immobilien

Rundum-Service

- Schreinerrei
- Malerarbeiten
- Gartenpflege
- Hauswartservice
- Holzbau

Thomas
GASSER AG

Güterstrasse 8
8245 Feuerthalen
Fax 052 659 22 74

Tel. 052 659 25 01
info@thomascasser.ch
www.thomascasser.ch

In Feuerthalen zu vermieten

3 1/2-Zimmer-Wohnung

Mietpreis inklusive zwei Parkplätze und Garten 1418 Franken zuzüglich Nebenkosten. Bezug nach Vereinbarung.

Auskunft über Telefon 079 230 48 18 oder 052 640 23 20.

An bester Lage in **Langwiesen** vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung wunderschöne

5 1/2-Zimmer-Dachwohnung

Grosszügiger Grundriss und viel Komfort wie Lift, zwei Bäder, sonniger Balkon, Cheminéeofen, WM/T und vieles mehr. 2085 Franken exklusiv NK.

RBT Treuhand, Telefon 043 211 50 17, immobilien@rb-t.ch

Fortbildungsschule Feuerthalen

Einkaufen – beliebteste Freizeitbeschäftigung

Am 28. März fand der jährliche Vortrag der Fortbildungsschule Feuerthalen statt. Psychologin lic. phil. Romana Lacknermeier begrüusste gegen 30 Interessierte und referierte zum Thema «Kids, Teens & Geld – Prävention von Jugendverschuldung».



Das Thema Jugendverschuldung zog viele interessierte Eltern an.

Fotos: zvg.

Im Zeitalter des Konsums spielt Geld in unserer Gesellschaft eine grosse Rolle. Mit allen Freiheiten und Möglichkeiten kommen jedoch auch Schwierigkeiten.

Wussten Sie, dass «Einkaufen» die beliebteste Freizeitbeschäftigung der Schweizer Teenager ist? Und dass sie rund 600 Millionen Franken pro Jahr

ausgeben? Das sind fünf Mal mehr als ihre Eltern im gleichen Alter. 45 Prozent aller Konsumausgaben in Familien werden direkt oder indirekt durch Wünsche der Kinder beeinflusst.

Was kann man tun?

Lassen Sie sich in die Karten schauen und zeigen Sie den

Kindern auf, was das Leben kostet. Beziehen Sie Ihre Kinder in finanzielle Entscheidungen der Familie mit ein. Wieso nicht gemeinsam auf ein Ziel hin wie Ausflug, grössere Geschenke und so weiter sparen?

Mit Sparen früh beginnen. Ein Sparkässeli für die Kleinsten, Taschengeld für den gesunden Umgang ist empfehlens-

wert, und Erwachsene sollen als Vorbild vorangehen. Es können Grenzen gesetzt werden, man muss aber auch Verantwortung abgeben. Es ist nicht immer einfach, auch ein Fehler muss geduldet werden.

Und vor dem Ausgeben soll man sich gut überlegen: Ist es jetzt Notwendigkeit oder nur ein Wunsch?

Ein Budgetplan hilft für die Übersicht der Ausgaben und kann aus dem Internet heruntergeladen werden, zum Beispiel unter www.asb-budget.ch oder www.maxmoney.ch.

Auch das Thema Spenden soll mit den Jungen am Tisch diskutiert werden. Es fördert die Dankbarkeit, formt Charakter, bewirkt Gutes und ist ein Gegenrhythmus zum Ausgeben.

Diese und viele weitere Infos gab uns Psychologin Romana Lacknermeier allen mit. Es bestand auch die Möglichkeit, die Dokumentation für späteres Nachlesen zu kaufen. Die Meinung ist jedoch, diese Empfehlungen zu Hause umzusetzen.

Fortbildungsschule Feuerthalen
Sabine Vieli, Nicole Künzler



Interessante Gespräche in der Pause.



«Ist es Notwendigkeit oder Wunsch?» Expertin Romana Lacknermeier bei ihrem Vortrag.

Mitteilungen aus dem Gemeindehaus

Jahresrechnung 2005
Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2005 der Politischen Gemeinde Feuerthalen verabschiedet. Diese schliesst bei einem Aufwand von 10,367 Millionen und einem Ertrag

von 10,026 Millionen Franken mit einem Aufwandüberschuss von 341 000 Franken ab. Das Budget sah einen Aufwandüberschuss von rund 739 000 Franken vor.

Gemeinderat Feuerthalen

Bauamt

Baubewilligungen



Gemeinde Feuerthalen

Es haben unter Auflagen und Bedingungen eine Baubewilligung erhalten:

- Bernhard Grossmann, Haldenweg 9, 8245 Feuerthalen; Vergrössern von zwei Dachfenstern in Assek.-Nr. 210, Haldenweg 9, 8245 Feuerthalen;
- Regula und Thomas Ess, Scheibenackerstrasse 11, 8245 Feuerthalen; Einbau von zwei Dachfenstern in Assek.-Nr. 636, Scheibenackerstrasse 11, 8245 Feuerthalen;
- Yvonne und Alain Staub, Küngoldstrasse 4, 8245 Feuerthalen; Neubau Terrassentüre, Metalltreppe als Gartenausgang, Neubau Geräteschopf, Assek.-Nr. 627, Kat.-Nr. 1325, Küngoldstrasse 4, 8245 Feuerthalen;
- Bruno Huonder, Kirchweg 53, 8245 Feuerthalen; Ergänzungsbewilligung, Sanierung Gartenschopf, Assek.-Nr. 510, Kat.-Nr. 928, Kirchweg 53, 8245 Feuerthalen;
- Gabl AG, Schweizersbildstrasse 47, 8205 Schaffhausen; H. Nüssli, Im Lussibuck, 8356 Hüttwilen; Baugesellschaft Kirchenacker, Lohningerweg 100, 8240 Thayngen; Projektverfasser: Berger und Bürgin Architektur, Zentralstrasse 56, Postfach 683, 8212 Neuhausen am Rheinfluss; Neubau sechs Doppel-Einfamilienhäuser mit Carports, Kat.-Nr. 2742, Toggenburgstrasse, 8245 Feuerthalen;
- Politische Gemeinde Feuerthalen, vertreten durch den Gemeinderat Feuerthalen, Trüllergasse 6, 8245 Feuerthalen; Fussballclub Feuerthalen, Postfach 32, 8245 Feuerthalen; Neubau Flutlichtanlage, sechs Masten, Kat.-Nr. 2046, Vogelsangstrasse, 8245 Feuerthalen;
- Marchstei GmbH, Rütenebenweg 10, 8245 Feuerthalen; Einbau von zwei Dachfenstern in Assek.-Nr. 733, Rütenebenweg 10, 8245 Feuerthalen;
- René Gehringer, Hauptstrasse 92, 8246 Langwiesen; Einbau Wohnstudio, Umbau bestehende Küche, Renovation Dach und Wände, Isolation Innenhülle, Assek.-Nr. 90, Kat.-Nr. 1064, Hauptstrasse 94, 8246 Langwiesen.

8245 Feuerthalen, 13. April 2006

Gemeinderat Feuerthalen

MISTER PC
COMPUTER & ZUBEHÖR

Hauptstrasse 94 Tel. 052 659 12 21
8246 Langwiesen Fax 052 659 13 21

Kommunale Erneuerungswahlen vom 21. Mai 2006



Kandidatenliste

Hinweis: Zuerst werden die bisherigen Mitglieder, anschliessend die neuen Kandidaten aufgelistet (jeweils in alphabetischer Reihenfolge)

Schulpflege (9 Mitglieder)

Dietrich Hanspeter	OVL / SVP	bisher
Meier Ernst	parteilos	bisher
Müller Paul	parteilos	bisher
Niederer Manuela	OVL	bisher
Tanner Heidi	FDP	bisher
Ess Thomas	SVP	neu
Güntert Huber Beatrix	SP	neu
Rentsch Claudia	parteilos	neu
Schwaninger Yvonne	parteilos	neu
Steiner Monika	parteilos	neu

Schulpräsidentin

Tanner Heidi	FDP	bisher
--------------	-----	--------

Wahlbüro Feuerthalen (11 Mitglieder)

Brügger Max	bisher
Da Sois Rico	bisher
Giger Marlène	bisher
Hafner Renata	bisher
Hug Anton	bisher
Meier Silvia	bisher
Nyffenegger Preisig Angelika	bisher
Pelosin Monika	bisher
Bortis Manuel	neu
Späth Dominique	neu
Zeltner Martin	neu

Wahlbüro Langwiesen (11 Mitglieder)

Bachmann Sandra	bisher
Bührer Franziska	bisher
Gülay Turgut	bisher
Langhart Sandrine	bisher
Rubli Konrad	bisher
Sallenbach Marianne	bisher
Zbinden Michael	bisher
Zwahlen Sarah	bisher
Gülay Erhan	neu
Sauter Benjamin	neu
Schnüriger Daniel	neu

Publikation der Kandidaten

Alle Kandidatinnen und Kandidaten, die der Interparteilichen Kommission (IPK) oder der Gemeinderatskanzlei schriftlich gemeldet werden, werden im Feuerthaler Anzeiger wie folgt publiziert:

Meldung bis	Erscheint im FA vom
Montag, 24. April, 12.00 Uhr	Freitag, 28. April 2006
Montag, 8. Mai, 12.00 Uhr	Freitag, 12. Mai 2006

Die Kandidaten werden zudem fortlaufend im Internet unter www.feuerthalen.ch aktualisiert.

Kontaktadressen

- Interparteiliche Kommission (IPK), Kurt Bachmann (Präsident), Forenackerstrasse 5a, 8246 Langwiesen, Telefon 052 659 24 54
- Gemeinderatskanzlei Feuerthalen, Gemeindehaus Fürstengut, Trüllergasse 6, 8245 Feuerthalen, Telefon 052 647 47 47, Fax 052 647 47 48, kanzlei@feuerthalen.ch

8245 Feuerthalen, 13. April 2006

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

75. Generalversammlung des Damenturnvereins Sportlich von 1931 bis 2006

«Und wirklich, am 4. Februar 1931 turnten 35 Feuerthalerinnen zum ersten Mal unter Herrn Ehrenspergers Leitung in der hellen Turnhalle. Ebenso viele schauten zu. Jedes Alter war vertreten. Drei weitere Turnstunden folgten, und am 25. Februar wurde ein regelrechter Damenturnverein gegründet.»

Dieser Auszug stammt aus dem ersten Jahresbericht des Damenturnvereins Feuerthalen.

Ein Dreivierteljahrhundert später hat der Vorstand des DTVs vor kurzem zur 75. Generalversammlung ins Klostergut Paradies eingeladen. Dieser besondere Ort gab dem Jubiläum einen würdigen, besonderen Rahmen. Rund 60 aktive Turnende, Ehrenmitglieder, einige Passivmitglieder und Gäste haben sich im Konferenzsaal des Klosters eingefunden. Präsidentin Vreni Lüchinger begrüßte alle und erklärte, dass die heutige, etwas aussergewöhnliche Versammlung zum Dank an alle Turnerinnen und Mitglieder bestimmt sei. Denn ohne die Mitglieder und deren stete Mithilfe sei es nicht möglich, auf 75 Jahre Vereinsleben zurückzublicken.

Der Konferenzsaal, welcher mit allen technischen Feinassen ausgestattet ist, erwies sich als äusserst optimal. Margrith Mäder nutzte die Technik gekonnt und unterstrich den Jahresbericht der Präsidentin mit einer gelungenen Powerpoint-Präsentation.

Bei den statuarischen Traktanden ging es im flotten Tempo vorwärts. Einstimmig wurde der ganze Vorstand wieder gewählt und die Leiterinnen bestätigt.

Für 15 Jahre als Mädchenriegeleiterin wurde Vreni Lüchinger und für acht Jahre Mädchen- respektive Jungendturnleiterin Silvia Oberhänsli mit einem Blumenstrauss und einem Geschenk verdankt und als Leiterinnen verabschiedet.

Im Weiteren wurde Margrith Mäder für ihre zehnjährige Funktion als Leiterin und Vorstandsmitglied sowie Ruth Dietrich für zehn Jahre Vorstandsarbeit geehrt. Für lange Vereinstreue wurden Margrit Weder (61 Jahre), Erika Rosa (56 Jahre), Alma Müller (54 Jahre), Trudi Steinmann (51 Jahre),



Zusammen über 40 Präsidentinnen-Jahre.

Fotos: zvg.



Zu fetziger Musik wird getanzt.



Der Vorstand 2006 des DTVs.

Anita Vollenweider (50 Jahre), Elisabeth Hauser (40 Jahre) sowie Henni Bärtsch (30 Jahre) mit einem Blumenstrauss geehrt.

Die fünf Ex-Präsidentinnen liessen es sich nicht nehmen, in einer kurzen Präsentation die vergangenen Jahre etwas zu beleuchten. Anschliessend konnte Vreni Lüchinger den geschäftlichen Teil der souverän und gut geführten Generalversammlung schliessen.

Nach einem feinen Apéro wurden wir von Georges Schmid, dem Geschäftsführer des Klosters Paradies, zu einem interessanten Rundgang durch das Kloster abgeholt. Mit vielen Details verstand er es, uns die Geschichte der Kirche, des Klosters und der einzelnen Räume näher zu bringen. Die Stunde war im Nu vorbei. Nochmals herzlichen Dank an dieser Stelle für die interessante Führung.

Nach so viel Kopflast meldete sich langsam, aber sicher der Hunger. Im sehr schön dekorierten Esssaal wurden wir aufs Beste und Feinste verwöhnt.

Ein Stapel alter Fotoalben liess die Erinnerungen aufleben, und eine Anekdote löste die andere unter dem Motto «Weisch no...?» ab. Querschnitte von eidgenössischen Turnfesten oder sonstigen turnerischen Anlässen, vergangenen Hilari, Turnfahrten und, und, und gaben viel zu reden, zu erzählen und zu lachen.

Als absoluter Höhepunkt des Abends spielte die Hilari-Musik auf. Es dauerte nicht lange, und die Turnerinnen zeigten, dass man im Turnen die Fitness zum Tanzen holen kann.

Vielen herzlichen Dank euch allen vom Vorstand. Ihr habt uns mit der gelungenen und grossartig organisierten Generalversammlung eine bleibende Erinnerung geschaffen.

Hanni Oberhänsli-Frischknecht

Elfte Generalversammlung des Spitex-Vereins Feuerthalen/Langwiesen

Die Spitex feiert ihr zehnjähriges Jubiläum

Am Montag, dem 3. April fand in der Aula des Schulhauses Stumpfenboden die elfte ordentliche Generalversammlung des Spitex-Vereins Feuerthalen/Langwiesen statt.

44 Vereinsmitglieder fanden den Weg in die Aula und konnten von der Präsidentin Gitte Maier zu diesem Anlass begrüsst werden. In ihrem Jahresbericht führte sie die Anwesenden durch die Höhepunkte dieses Spitex-Jahres. Es wurden total 76 Personen betreut und 5333 Stunden Arbeitsaufwand für die Pflege und hauswirtschaftliche Betreuung geleistet. Auch dieses Jahr wurden zwei Praktikantinnen vom Spitex-Team zu angehenden Pflegefachfrauen begleitet.

Die neu eingeführte elektronische Leistungserfassung für das Personal (ELA) hat sich bewährt. Viele wichtige Auswertungen, wie zum Beispiel die Erfassung nicht verrechenbarer Stunden, können damit gemacht werden und bieten

uns somit eine solide Grundlage, um Optimierungen im Arbeitsablauf durchzuführen.

Das gemeinsam mit dem Spitex-Verein Uhwiesen/Benken/Dachsen genutzte Büro an der Erlenstrasse wurde eingeweiht und hat sich als optimale Lösung entwickelt. Mit diesem Schritt wird im Weinland bereits Pionierarbeit geleistet, denn seit dem Inkrafttreten des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) ist der Druck auf die Spitex-Anbieter, Kosten zu senken respektive noch effizienter zu arbeiten, gestiegen. Durch Zusammenschlüsse ist es möglich, Doppelspurigkeiten abzubauen und Infrastrukturkosten zu senken.

Um weitere Kosten zu sparen, wird der Spitex-Verein Feuerthalen/Langwiesen im

Laufe des nächsten Jahres ein Werbeauto anschaffen. Durch den Verkauf von Werbeflächen werden die Kosten für den Unterhalt und die Autoversicherung reduziert.

Zwei langjährige Haushelferinnen aus unserem Personalteam werden dieses Jahr berufsbegleitend zu Pflegeassistentinnen und Pflegehelferinnen ausgebildet. Drei unserer Mitarbeiterinnen können dieses Jahr ebenfalls ihr zehnjähriges Jubiläum feiern. Herzlichen Dank Angelika Nyffenegger-Preisig, Ursula Hug und Birgit Kaminski-Müller für ihre zehnjährige Treue und ihren Einsatz in unserem Spitex-Verein!

Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle auch für alle Spenden und die aufgerundeten Mitgliederbeiträge, für die

Spende von 2000 Franken des Arbeitskreises der Frauen und allen unseren Mitgliedern, die uns seit zehn Jahren die Treue halten. Von der Firma Contex hat der Spitex-Verein 223 Franken erhalten. Vielen Dank auch all jenen, die ihre ausgemusterten Kleider in der Kleidersammelstelle Langwiesen deponieren.

Zum Abschluss stellten Irene von Allmen aus Langwiesen und Hanni Oberhänsli aus Feuerthalen ihre Fachgebiete «Fussreflexzonenmassage» und «Akupunktur» vor. Herzlichen Dank! Mit ihren interessanten und anschaulichen Referaten konnte die diesjährige Generalversammlung in gemütlichem Rahmen abgeschlossen werden.

Spitex-Verein Feuerthalen/Langwiesen

Kosmetische Fusspflege in Feuerthalen

Schöne Füsse für den Sommer

bu. Unsere ganze Last wird von den Füssen getragen, und zum Dank vernachlässigen wir sie auch noch. Nach einer intensiven Ausbildung zur kosmetischen Fusspflegerin bietet Marianne Marty nun eine kosmetische Fusspflege in Feuerthalen an.



Hier werden die Füsse verwöhnt.

Foto: zvg.

Ihre Fussnägel werden bei einem wohltuenden Fussbad auf die gewünschte Länge gekürzt und schön in Form gefeilt. Lästige und schmerzhaft Hornhaut wird entfernt. Anschliessend bekommen Ihre Füsse eine relaxende Fussmassage mit einer nährenden Fusscreme. Auf Wunsch werden Ihre Nägel in der passenden Farbe noch lackiert und die Füsse mit ei-

nem entspannenden Paraffinbad verwöhnt.

Ab Mitte Mai können Sie Ihre Fussnägel auch mit einer Permanent-French-Pedicure verschönern lassen. Ein tolles Gefühl auf den Sommer!

Kosmetische Fusspflege

Marianne Marty
Zürcherstrasse 17
8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 50 03



- Kosmetische Pedicure:
Nagelpflege, Hornhaut entfernen,
Paraffinbad, Nägel lackieren,
Fussmassage
- Permanent French Pedicure
- Manicure:
Nagelpflege, Paraffinbad,
Nägel lackieren, Handmassage

Termin nach Vereinbarung

Piepst bei dir?



Mit einem Pager der Feuerwehr bleibst du auf dem Laufenden
Die Feuerwehr braucht DICH!

www.feuerwehr-ausseramt.ch



BRUNNER

Markus Brunner Cheminée + Plattenbeläge GmbH

Lindenbuckstrasse 7, 8245 Feuerthalen

Telefon 052 659 20 72, Natel 079 430 37 55, Fax 052 659 68 00

- Plattenbeläge, Natursteinbeläge
- Cheminée, Ofenbau
- Speckstein- und Cheminéeöfen, Holzherde
- Kaminsanierungen, Stahlrohrkamine
- Schleifen von Natur- und Kunststeinböden, -treppen und -tischen

Gratulationen Herzlichen Glückwunsch zum 85. Geburtstag

sz. Am 19. April feiert Veronika Uehlinger, wohnhaft im Kranken- und Altersheim Kohlfirst in Feuerthalen, ihren 85. Geburtstag.

Viele Jahre war unsere Jubilarin als Lehrerin im Schulhaus Emersberg und im Rheinschulhaus in Schaffhausen tätig. Dort betreute sie sämtliche Klassen, von der Unterstufe bis zur Oberstufe. Die Oberstufenklassen lagen ihr besonders am Herzen, denn dort konnte Veronika Uehlinger ihre Französisch-Kenntnisse einbringen. Diese hatte sie während eines zweieinhalbjährigen Aufenthalts in Lausanne erworben.

Heute geht sie gerne spazieren und geniesst die Gesellschaft der anderen Mitbewohner während des Mittagessens im Altersheim. Sie meint, es sei gut zu wissen, dass sie nicht die Einzige mit «Altersbräschtel» sei.

Wir gratulieren Veronika Uehlinger ganz herzlich zu diesem besonderen Geburtstag und wünschen ihr ein schönes Fest im Familienkreis.

25 Jahre bei der Post!

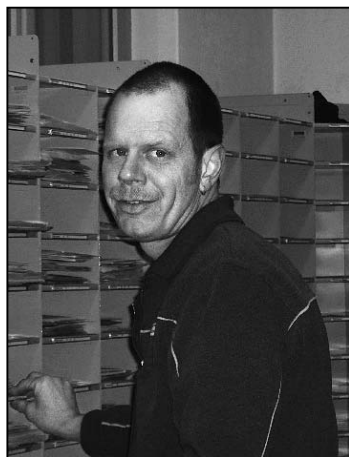
In diesen Tagen kann René Fischer sein 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Schweizerischen Post feiern.

Die Lehre zum uniformierten Zustellbeamten begann er 1981 in Schaffhausen. Nach dem Lehrabschluss folgten verschiedene Ablösungen im Raum Zürich und Schaffhausen. Weitere Stationen in seiner Laufbahn waren die Paketpost in Neuhausen und Schaffhausen sowie die Expresspost in Schaffhausen.

1991 wurde er zum Zustellboten nach Feuerthalen gewählt.

Die Feuerthaler Bevölkerung schätzt den stets freundlichen und hilfsbereiten Pöstler. Ab und zu nimmt sich René gerne die Zeit, mit seinen Kunden ein Schwätzchen zu halten.

Das Team der Poststelle Feuerthalen gratuliert René herzlich zu seinem Jubiläum.



«René, bleib so, wie du bist!»

Foto: zvg.

Poststelle Feuerthalen

AUF
MERKSAM
KEIT
ERZEUGEN

Egal ob Firmen-Werbung, Wohnungssuche oder öffentliche Veranstaltung:
Ein Inserat im Feuerthaler Anzeiger findet den richtigen Adressaten.
info@feuerthaleranzeiger.ch, www.feuerthaleranzeiger.ch

Philipp Zeltner, Elektroniker, Feuerthalen

„Ich wähle Chancengleichheit für alle. Und Beatrice Güntert in die Schulpflege.“

In einer guten Schule haben alle Kinder, ungeachtet ihrer Herkunft oder familiären Situation, die gleichen Chancen. Dafür wird sich Beatrice Güntert in der Schulpflege engagieren.



Beatrice Güntert

Sozialarbeiterin mit langjähriger Erfahrung in den Bereichen Familienberatung, häusliche Gewalt und Sucht.

Fachausbildung in Supervision und Organisationsentwicklung

Beatrice Güntert. Eine Stimme für Sie. **SP**

Dominique Späth und Tino Zeltner ins Wahlbüro.

SP Sektion Ausseramst

www.sp-weinland.ch/ausseramst

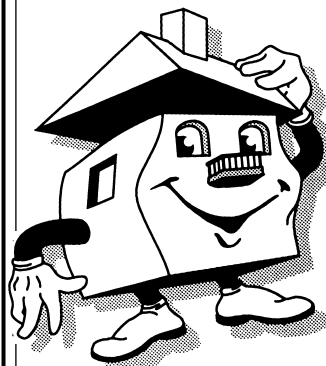
RADIO · TV
GERMANN
8245 Feuerthalen
Zürcherstrasse 69 • Tel. 052 659 20 20

Wir bauen moderne und sparsame Heizungs-Anlagen

mit Öl, Gas und Holz

Reparaturen
Planung

Verlangen Sie bei uns
eine **Gratis-Offerte**



**Huber +
Bühler ag**

Mühlentalstrasse 12

Tel. 052 625 42 71 8200 Schaffhausen

Leserbrief

Integration oder Separation?

Mit Interesse habe ich den Artikel zur Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes im letzten FA gelesen. Ich fühle mich wirklich nicht berufen, Leserbriefschreiber zu werden, doch bin ich auf Ungereimtheiten gestossen, die mich zu einer Stellungnahme geradezu zwingen.

Integration ist ein heisses und aktuelles Thema: An Schulen im In- und Ausland häufen sich die teilweise gravierenden Probleme, die sich aus falsch verstandener Integration ergeben haben.

Integration heisst nach Ihnen: Wiederherstellung eines Ganzen, Herstellung einer Einheit aus Differenziertem, Ein-

gliederung in ein grösseres Ganzes.

Separation heisst: Absonderung, Abtrennung.

Integrieren tun sich einige sehr gut, nämlich jene, die willens dazu sind. Die anderen lässt man in die Separation laufen, weil sie eben nicht integrationswillig sind. Diese Leute wollen keine Integration und akzeptieren weder unsere Sitten und Gebräuche noch unsere Gesetze. Einige stellen sogar ihre religiösen Vorschriften über alles (zum Beispiel die Scharia).

Das Recht auf freie Religionsausübung ist tatsächlich Gesetz in der Schweiz. Es bezieht sich aber auf den privaten Be-

reich des Individuums. In der Schule befinden wir uns auf öffentlich rechtlichem Terrain. Hier gelten ganz klar die Schulgesetze sowie Sitten und Gebräuche der Schweiz und nicht jene sämtlicher Religionen und Kulturen der Welt auch noch.

Wenn die Schulpflege, wie sie schreibt, «legitime Bedürfnisse» von Minderheiten ernst nimmt (was immer das heissen mag), so betreibt sie Separation.

Die Schulpflege schreibt auch, dass erheblicher finanzieller Druck auf die Schulgemeinde zukommt. Die sprachliche Integration findet bereits statt, alle haben die gleichen Chancen. Was sind denn die erwähnten

«verstärkten Integrationsmassnahmen», und was kosten sie? Der «Beizug von Dolmetschern» kann es nicht sein.

Integration muss konsequent sein, Forderungen muss unsere Kultur stellen, nicht die fremde. Nicht wir passen uns in Raten an, sondern die Fremden. Die Schule braucht mehr Führung, nicht noch mehr Verwaltung.

Übrigens: Der Ostereierbrauch ist kein religiöser Akt und stammt aus dem 15. Jahrhundert, herkommend vom Zinsei (abgelöst im 17. Jahrhundert vom Hasen). Und wie bei vielen dieser Bräuche ist der Ursprung ohnehin heidnisch (Frühlings-, Lichtgöttin Eostrae).

Schöne Ostern und en Guete,

Paul Amsler

Sektionspräsident SVP Feuerthalen-Langwiesen

Feuerthalen *engagiert*
engagiert

www.feuerthalen.ch

Einfach engagiert.
Die Bank für das
Zürcher Weinland

Hypotheken, Anlagen, Vorsorge
und Finanzierungen.

Lassen Sie sich kompetent und
persönlich beraten - bei der Clientis
Ersparniskasse Schaffhausen,
Ihrer Bank für das Zürcher Weinland.

Münsterplatz 34
8200 Schaffhausen
Tel. 052 632 15 15
info@eksh.clientis.ch
www.eksh.clientis.ch

 **Clientis**
Ersparniskasse
Schaffhausen


HEIZUNGEN

Korallenstieg 16
8200 Schaffhausen

Wärmetechnische Anlagen
Heizungen / Ölfeuerungen
Reparatur- und Störungsservice
Unverbindliche Gratis-Offerten

Magazin: Steigstrasse 6
8245 Feuerthalen

www.pfeiffer-heizungen.ch
pfeiffer.heizungen@bluewin.ch

Tel. 052 624 78 78
Fax 052 624 78 81

Küchen 

schreiner4you.ch

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen
Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserei Reparaturen
Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch

Invalidenversicherung (IV) 2006

Leistungsanspruch

Anspruch auf Leistung der Invalidenversicherung haben Versicherte, die wegen eines körperlichen oder geistigen Gesundheitsschadens für längere Zeit oder bleibend erwerbsunfähig sind. Zur Geltendmachung des Anspruchs befugt sind die Versicherten selbst sowie deren gesetzliche Vertreter, Ehefrauen oder Ehemänner, Blutsverwandte in auf- und absteigender Linie, Geschwister, Behörden oder Dritte, welche die Versicherten regelmässig unterstützen oder dauernd betreuen. Die Entbindung von der Schweigepflicht ist jedoch von den Versicherten selbst zu erteilen.

Erfolgt die Geltendmachung mehr als zwölf Monate nach Entstehung des Anspruchs, können Leistungen lediglich für die zwölf der Anmeldung vorausgegangen Monate ausgerichtet werden.

Leistungen

- Medizinische Massnahmen für Minderjährige zur Behandlung anerkannter Geburtsgebrechen bis zum vollendeten 20. Altersjahr.
- Medizinische Massnahmen, die nicht auf die Behandlung des Leidens an sich, sondern unmittelbar auf die berufliche Eingliederung ausgerichtet sind und dazu beitragen, die Erwerbsfähigkeit dauernd wesentlich zu verbessern oder vor wesentlicher Beeinträchtigung zu bewahren. Die Behandlung von Krankheiten oder Unfällen gehört jedoch grundsätzlich in den Zuständigkeitsbereich der Kranken- oder Unfallversicherung.
- Berufliche Eingliederungsmassnahmen wie Berufsberatung, erstmalige berufliche Ausbildung, Vorbereitung auf eine Hilfsarbeit, Umschulung, Wiedereinschulung in den bisherigen Beruf, aktive Arbeitsvermittlung und Kapitalhilfe unter besonderen Bedingungen.
- Taggelder in der Regel während der Durchführung von medizinischen und beruflichen Eingliederungsmassnahmen.
- Schul- und Kostgeldbeiträge an die besondere Schulung geistesschwacher, körper- oder sinnesbehinderter und schwer verhaltensgestörter Kinder. Der Anspruch besteht frühestens ab vollendetem 18. Altersjahr.
- Hilfsmittel, die von der Invalidenversicherung anerkannt und zur Ausübung der Erwerbstätigkeit oder der Tätigkeit im Aufgabenbereich, zur Schulung, zur Ausbildung, zur funktionellen Angewöhnung, zur Fortbewegung, zur Herstellung des Kontakts mit der Umwelt und zur Selbstsorge notwendig sind.
- Reisekosten zur Abklärung des Leistungsanspruchs und zur Durchführung von Eingliederungsmassnahmen.
- Invalidenrenten können entweder aufgrund einer Dauerinvalidität oder einer lang dauernden Krankheit beansprucht werden. Allerdings muss eine Erwerbseinbusse von mindestens 40 Prozent ausgewiesen sein.

Dauerinvalidität wird nur angenommen, wenn ein weitgehend stabiler Gesundheitsschaden vorliegt, der sich aller Wahrscheinlichkeit nach künftig weder verbessert noch verschlechtert. In einem solchen Fall besteht der Rentenanspruch ab dem Zeitpunkt, zu dem der Nachweis der Erwerbseinbusse von mindestens 40 Prozent vorliegt.

Bei lang dauernder Krankheit entsteht der Anspruch erst nach einem Jahr, sofern nach dieser Frist weiterhin eine rentenbegründende Erwerbseinbusse vorliegt.

Die Invalidenrente kann frühestens nach dem vollendeten 18. Altersjahr für die Dauer der rentenbegründenden Invalidität und längstens bis zum Beginn des Anspruchs auf eine Altersrente gewährt werden. Bei einem Invaliditätsgrad ab 40 Prozent besteht Anspruch auf eine Viertelsrente, ab 50 Prozent auf eine halbe, ab 60 Prozent auf eine Dreiviertels- und ab 70 Prozent auf eine ganze Rente.

Invalidenrenten unter 50 Prozent werden in der Regel (Ausnahme Staatsangehörige der EU- und EFTA-Länder) nur an Versicherte ausbezahlt, die in der Schweiz wohnhaft sind.

- Hilflosenentschädigung für in der Schweiz wohnhafte Behinderte, die für die alltäglichen Lebensverrichtungen (Ankleiden, Körperpflege, Essen, Fortbewegung und so weiter) regelmässig der Hilfe Dritter oder der persönlichen Überwachung bedürfen. Bei Erwachsenen kann auch die Notwendigkeit der lebenspraktischen Begleitung berücksichtigt werden.

Der Anspruch entsteht in der Regel nach Ablauf eines Jahres seit Eintritt der Hilflosigkeit.

Die Entschädigung wird nach dem Grad der Hilflosigkeit bemessen (leichter, mittlerer, schwerer Grad).

Der Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung besteht für minder- und volljährige Personen. Bei Minderjährigen wird der Betrag täglich, bei Volljährigen monatlich festgesetzt.

Bei Aufenthalt zu Hause besteht Anspruch auf die doppelte Entschädigung. Bei Heimaufenthalt kann die einfache Entschädigung beansprucht werden.

Die Hilflosenentschädigung für Minderjährige, die zusätzlich eine intensive Betreuung von mindestens vier Stunden pro Tag benötigen, wird um einen Intensivpflegezuschlag erhöht; dieser Zuschlag wird nicht gewährt bei Heimaufenthalt.

Anmeldung und Auskünfte

Der Anspruch auf Leistungen der Invalidenversicherung ist mit einem Anmeldeformular geltend zu machen. Dieses kann kostenlos bei den AHV-Gemeindezweigstellen, bei der IV-Stelle des Wohnkantons oder via Internet bezogen werden.

Versicherte, die im Kanton Zürich gesetzlichen Wohnsitz haben, müssen ihre Anmeldung bei der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich, IV-Stelle, Röntgenstrasse 17, 8087 Zürich, einreichen. Der Anmeldung sind die AHV-Ausweise (Versicherte oder Versicherter und gegebenenfalls Ehepartner beziehungsweise Ehepartnerin) sowie Kopien von Personalausweisen (zum Beispiel Schriftenempfangsscheine, Familienbüchlein oder Ausländerausweise) beizulegen. Für Auskünfte steht die IV-Stelle der SVA Zürich gerne zur Verfügung.

SVA Zürich
Röntgenstrasse 17, 8087 Zürich
Telefon 044 448 50 00, www.svazurich.ch

**Das Ortsmuseum Feuerthalen ist das nächste Mal
offen am Sonntag, 7. Mai 2006, 10 bis 12 Uhr.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ortsmuseum
Dachstock altes Gemeindehaus, Schützenstrasse 2

Weisser Sonntag, 23. April

Erstkommunion – Das Wunder der Verwandlung

An der Erstkommunion werden wir über Schmetterlinge nachdenken.

Wir können es kaum fassen: Aus einer unscheinbaren und meistens eher hässlichen Raupe entsteht ein wunderbarer Schmetterling. Schmetterlinge haben nicht nur eine schöne Form. Oft erfreuen sie uns auch mit ihren froh machenden, leuchtenden Farben. Diese Verwandlung ist für mich wie ein Wunder.

Auch bei der Kommunion gibt es Verwandlung: In den Zeichen von Brot und Wein wird Jesus Christus gegenwärtig. Die Kommunionkinder dürfen diese innige sakramentale Gemeinschaft mit Jesus zum ersten Mal erfahren. Diese Erfahrung dürfen wir miteinander teilen. So kommt auch eine echte Gemeinschaft unter uns Menschen zustande.

In seiner Nähe schenkt uns Jesus Kraft und Geborgenheit. Er verwandelt auch uns. Durch seine Erlösung von unserer Schuld und von Dingen, die uns belasten, werden wir zu neuen, freien Menschen.

In diesem Sinn wünschen wir allen ein frohes Fest.

Daniel Guillet, Vikar, und die Katechetinnen

Unsere Kommunionkinder 2006

Feuerthalen/Langwiesen

Nikolaj Affolter
Livia D'Ascanio
Marco Humbert
Dario Hürlimann
Ramona Meier
Céline Mora
Cristian Mora
Tomislav Simunovic
Philipp Ulrich

Flurlingen

Elijah Maag
Lukas Mordasini
Leonie Stoll

Dachsen

Giorgio Guglielmi
Samuel Gröbli
Hanna Kressig
Melanie Nürnberger
Celina Palacios
Ali Sburline
Fouad Sburline
Michelle Scheuermeier

Oerlingen

Larissa Winkler



Wie die vielen kleinen Körner, die die Ähre nahrhaft machen, so machen unsere Kommunionkinder die Gemeinde lebendig.



Saison-Eröffnung beim TC Cholfirst

Wenn Sie Lust haben, auf einer gepflegten Anlage Tennis zu spielen oder es zu lernen, dann zögern Sie nicht länger:

Willkommen beim

Eröffnungs-Apéro und Tennisplausch

am 15. April ab 14 Uhr

Die herrlich gelegene Anlage mit vier Plätzen und gemütlichem Clubhaus finden Sie beinahe vor Ihrer Haustüre, oberhalb des AROVA-Geländes.

Auch Sie sind herzlich eingeladen!

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Manfred Schmid, Telefon 079 355 82 88.



Patrick Bienz

Keramische Wand-
und Bodenbeläge

Vogelsangstrasse 127
8246 Langwiesen

Telefon 052 659 41 75
Telefax 052 659 41 76

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Redaktionskommission:

fb. Franziska Bienz, Vorsitzende
bv. Susanne Buntschu, stv. Vorsitzende
ga. Eva Gasser
ch. Cornelia Heil
js. Janine Schiegg
ks. Kurt Schmid
sz. Sandra Zulauf

Adresse:

Redaktionskommission
Feuerthaler Anzeiger
Postfach 20, 8245 Feuerthalen
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Inseratenannahme und -verwaltung, Druck und Administration:

Landolt AG, Grafischer Betrieb
8245 Feuerthalen
Telefon: 052 659 69 10; Fax: 052 659 36 11
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch
Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:

Montag, 18 Uhr der Erscheinungswoche
Inseratenannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Abonnementspreis: Fr. 20.–

Auflage: 2200 Exemplare

Reformierte Kirche

DO	13. April	19.00 Uhr 20.00 Uhr	Ad-hoc-Chor-Probe für die Frauen Ad-hoc-Chor-Probe für die Männer im Zentrum Spilbrett
FR	14. April	9.30 Uhr	Karfreitag Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Peter Wabel
SO	16. April	6.00 Uhr 8.00 Uhr 9.30 Uhr	Ostermorgen Morgenandacht mit Pfarrer Peter Wabel Oster-Zmorge im Zentrum Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe von Maurice Jacke, mit Pfarrer Peter Wabel Musikalische Begleitung: Gesang von Esther Geissberger, Orgelbegleitung von Maja van der Waerden
DI	18. April	14.00 Uhr	Arbeitskreis der Frauen im Zentrum Spilbrett Anmeldetermin für den Mittagstisch bei: Margrit Brunner, Tel. 052 659 37 11 Elisabeth Hauser, Tel. 052 659 34 31 Vroni Wabel, Tel. 052 659 25 20 Anna-Mengia Wiesmann, Tel. 052 659 21 91
FR	21. April	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Jugendgruppe «Flash» im Zentrum Spilbrett Ad-hoc-Chor-Probe im Zentrum Spilbrett
SO	23. April	9.30 Uhr	Gottesdienst mit der Kirchgemeinde Laufen in Laufen, mit Pfarrer Jochen Reichert

Römisch-katholische Kirche

DO	13. April	18.00 Uhr 19.00 Uhr	Hoher Donnerstag Beichtgelegenheit bei Pfarrer W. Studer sowie nochmals nach der Messe Abendmahl unter beiden Gestalten, Fusswaschung, anschliessend Agapefeier mit gesegnetem Brot
DO/FR	13./14. April		Gebetsnacht in der Kirche Handzettel mit genauen Informationen werden in der Kirche aufgelegt
FR	14. April	10.00 Uhr	Karfreitag Karfreitagsliturgie
SA	15. April	20.45 Uhr	Karsamstag Osternacht mit Osterfeuer, Apéro im Anschluss
SO	16. April	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Ostern Hochamt in Feuerthalen Es singt der Kirchenchor, «Eiertütsche» und Apéro im Anschluss Hochamt in Uhwiesen Es singt der Kirchenchor, «Eiertütsche» und Apéro im Anschluss
MO	17. April	10.00 Uhr	Ostermontag Gottesdienst in Feuerthalen
MI	19. April	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
FR	21. April	9.00 Uhr	Heilige Messe
SA	22. April	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
SO	23. April	9.00 Uhr 11.00 Uhr	Weisser Sonntag Erstkommunion für Kinder aus Feuerthalen und Langwiesen Erstkommunion für Kinder aus Flurlingen, Dachsen, Oerlingen Vor den Festgottesdiensten begleitet der Musikverein Feuerthalen die Kinder mit einem kleinen Umzug zur Kirche. Um zirka 10.30 Uhr erfreut der Musikverein mit einem Platzkonzert vor der Kirche alle Erstkommun- ikanten und Gottesdienstbesucher Keine Messe in Uhwiesen
MI	26. April	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
FR	28. April	10.00 Uhr	Heilige Messe im Kranken- und Altersheim Kohlfirst

PC-Shop
ruosch
ONLINE.CH
www.ruosch-online.ch

Auf der Website
www.feuerthaleranzeiger.ch
haben Sie die Möglich-
keit, Ihr Inserat oder
Kleininserat direkt auf-
zugeben.

Wichtige Telefonnummern

Ambulanz 144	Feuerwehr 118
Giftnotfall 145	Polizeinotruf 117
Spitex 052 659 28 02	

Das detaillierte Merkblatt kann bei der Gemeinderats-
kanzlei oder unter www.feuerthalen.ch bezogen werden.

Terminkalender April 2006				
Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Samstag	15. April	Russen-Disco – Russkaja Diskoteka	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Sonntag	16. April	Ostersonntag: Heilige Messe mit Kirchenchor	Katholische Kirche Feuerthalen und Uhwiesen	Römisch-katholische Kirchgemeinde
Dienstag	18. April	Mütter- und Väterberatung	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Jugendsekretariat Andelfingen
Mittwoch	19. April	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Freitag	21. April	Generalversammlung Kirchenchor St. Leonhard		Kirchenchor St. Leonhard Feuerthalen
Freitag	21. April	Generalversammlung Hilariverein Langwiesen		Hilariverein Langwiesen
Freitag	21. April	Generalversammlung Knabenverein		Knabenverein Feuerthalen-Langwiesen
Samstag	22. April	Bundesübung 300 Meter	Schiessplatz Chüels Tal	Schützenverein Flurlingen
Samstag	22. April	TV Smith (GB), 77er-Punk-Legende	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Sonntag	23. April	Weisser Sonntag	Katholische Kirche Feuerthalen und Uhwiesen	Römisch-katholische Kirchgemeinde
Sonntag	23. April	Matinee-Konzert Jeff Wilkinson & Friends (USA)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Mittwoch	26. April	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Mittwoch	26. April	Timo Gross Blues Band (D)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz